Gesammelte

Lieder, Gesänge, Romanzen und Balladen

für

eine Singstimme mit Pianoforte-Begleitung

von

CARL LÖWE.

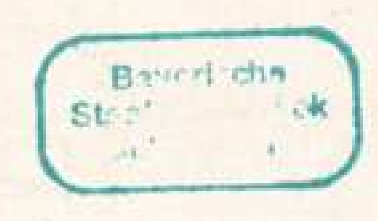
Heft 1. Nachtgesänge . . . . . 18 Gr.
- 3. Gesänge der Sehnsucht . . . . 18 -
- 5. Heitere Gesänge . . . . . 14 -
- 7. 6 Gedichte von H. Heine u. A. v. Platen 14 -
- 9. 6 Lieder von Göthe, aus dem Griechischen und von v. Gerstenberg . . . 16 -

Heft 2. Nachtgesänge . . . . . 20 Gr.
- 4. Gesänge der Sehnsucht . . . . 18 -
- 6. Heitere Gesänge . . . . . 20 -
- 8. 5 Gedichte von Göthe aus dessen Nachlasse 1 Thlr.
- 10. 6 Lieder von Gruppe, Herder und Hoffmann von Fallersleben . . 12 Gr.

Op. 9.

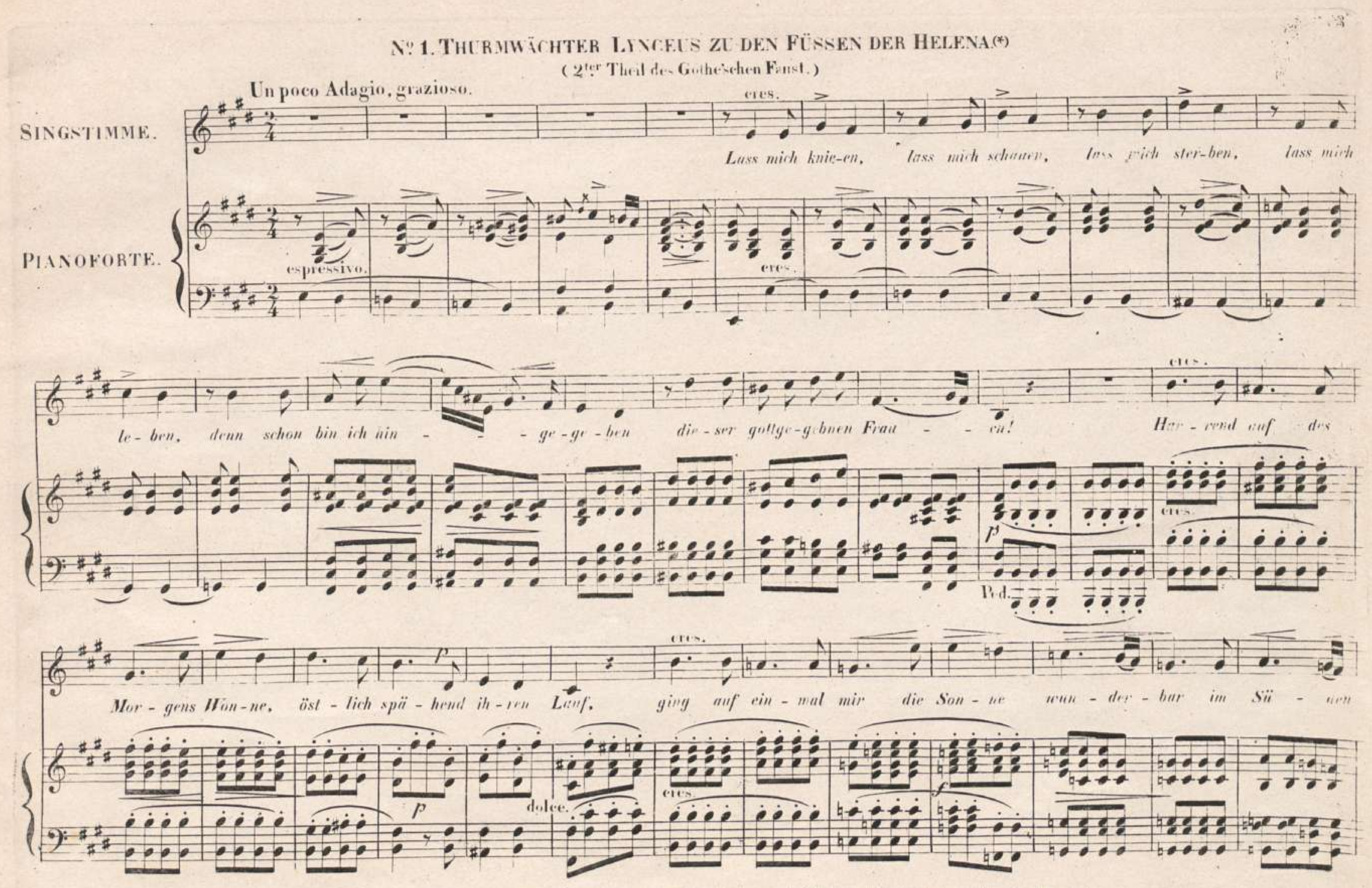
Leipzig, bei Friedrich Hofmeister.

[1833]



No 1. THURMWÄCHTER LYNCEUS ZU DEN FÜSSEN DER HELENA.(*)

(2ter Theil des Göthe'schen Faust.)

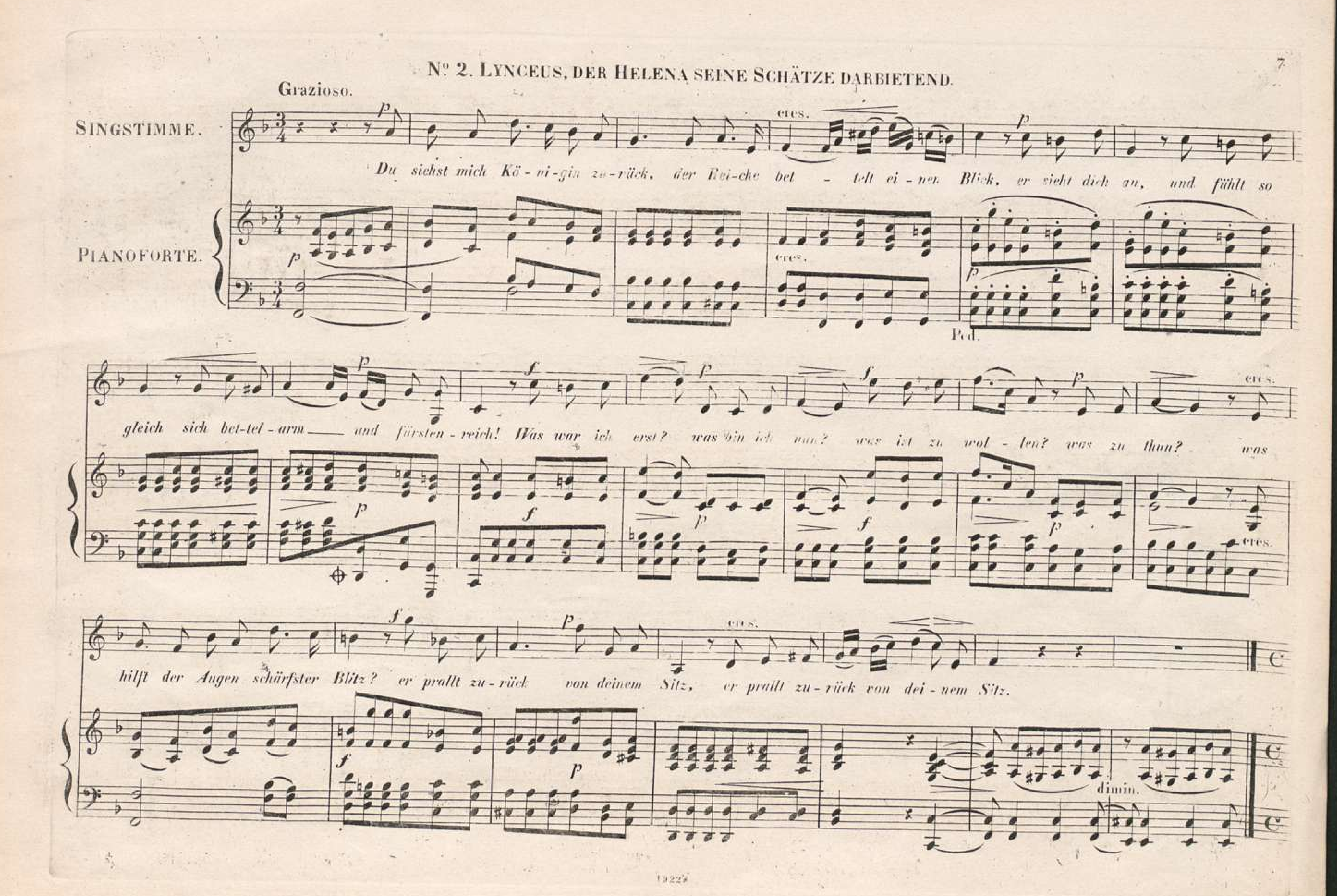


(*) Lynceus, ein berühmter Argonaut, hatte ein so scharfes Gesicht, dass er sehen konnte was im Olymp, auf der Erde und in der Unterwelt zugleich geschah.

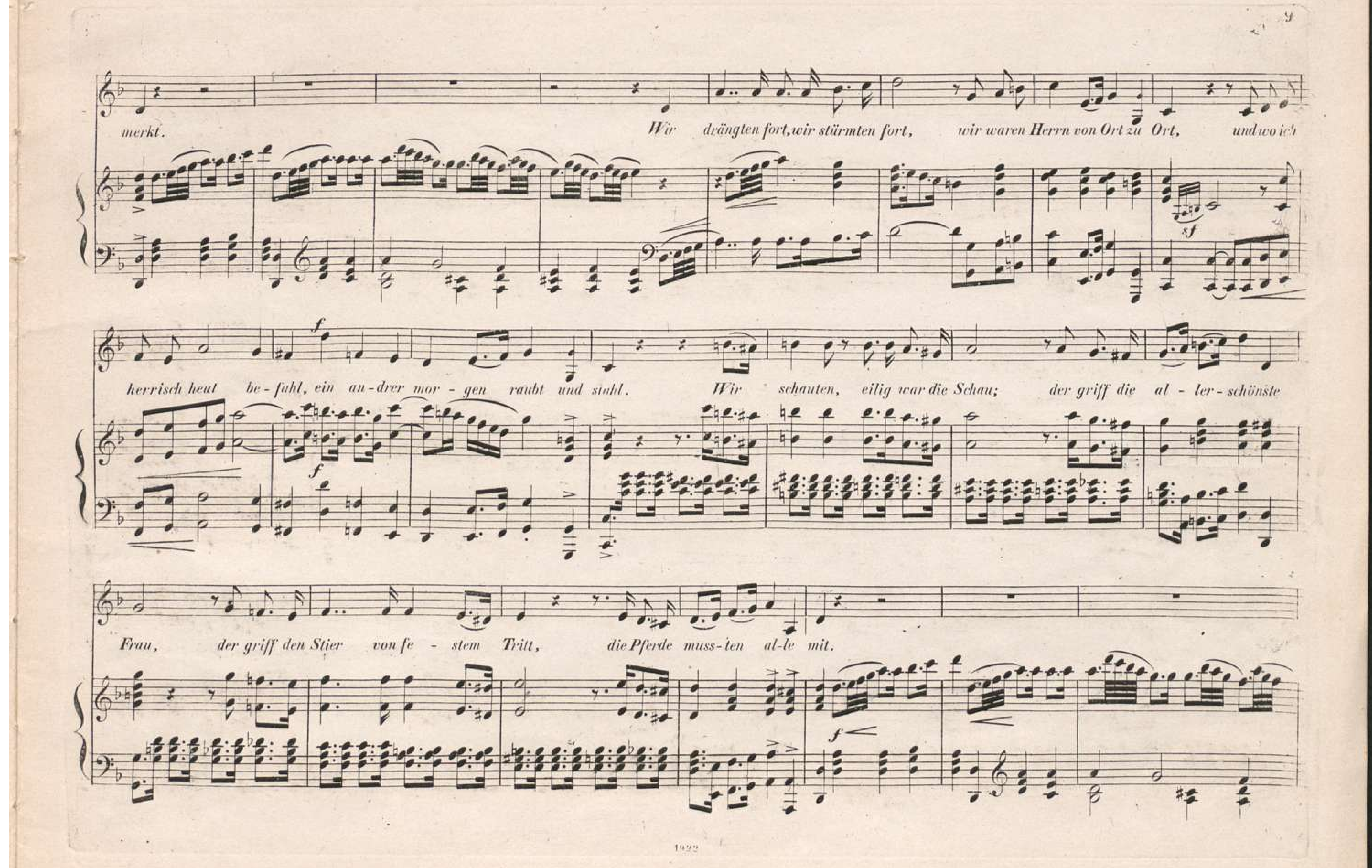

auf, wun - der - bar im Sü - den auf.
Zog den Blick nach je - ner
Sei - te, statt der Schluchten, statt der Hö - hen, statt der Erd' und Him - - mels - wei - te, sie, die Ein - zi - ge, zu spä - - hen.
Au - gen - strahl ist mir ver - lie - hen wie dem Luchs auf höchstem Baum; doch nun muss ich mich be - mü - hen
cres.
p
Ped.

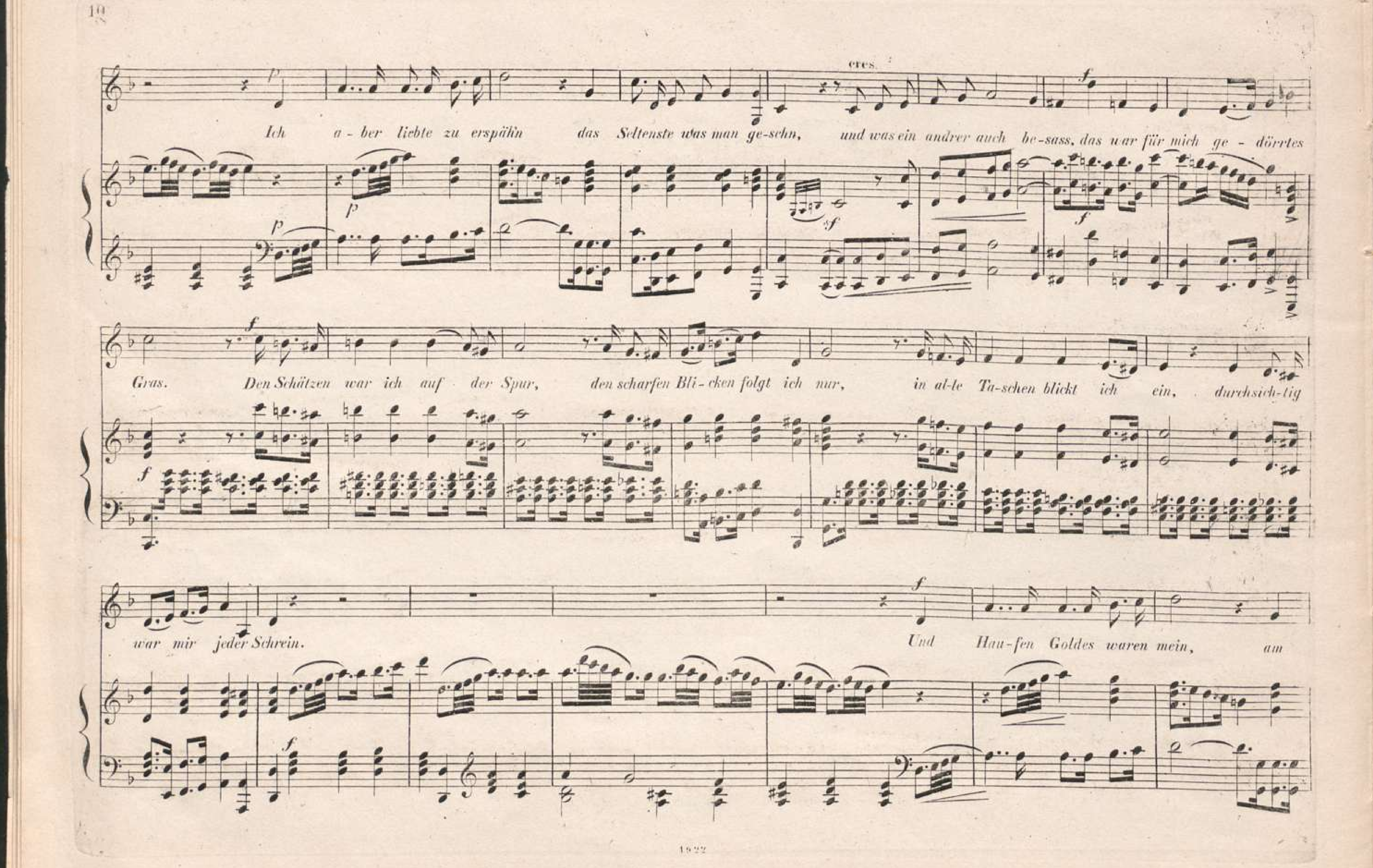

wie im al - ler - tief - sten Traum, wie im al - ler - tief - stēn Traum.
Wüsst ich ir - gend mich zu fin - den? Zinne? Thurm? geschloss-nes Thor? Ne - bel schwanken, Ne - - bel schwinden,
sol - che Göt - tin tritt her - vor.
cres.
Aug' und Brust ihr zu - ge - wen - det sog ich an den mil - den Glanz. Diese
cres.
p
Ped.

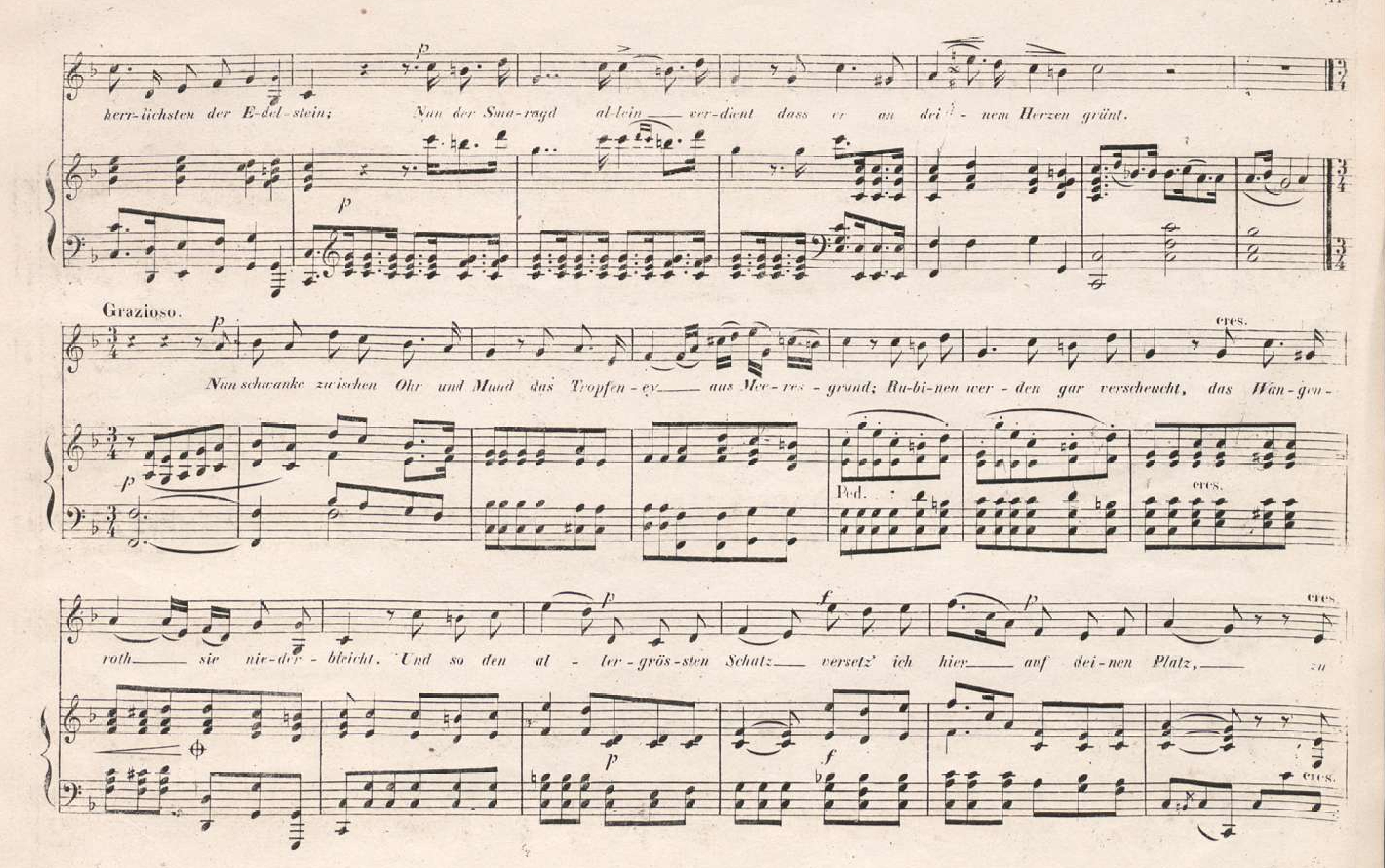

Schönheit, wie sie blen-det, blen - de - te mich Ar - men ganz, blen - de - te mich Ar - men ganz.
p
cres.
Ich ver-gass des Wäch - ter's Pflichten, völ-lig, völ-lig das beschwor - ne Horn: Dro - he nur mich
cres.
f
f
dimin.
zu ver-nich-ten, Schönheit bän-digt al - len Zorn, Schön - heit bän-digt al - - len Zorn..
Göthe.
dimin.

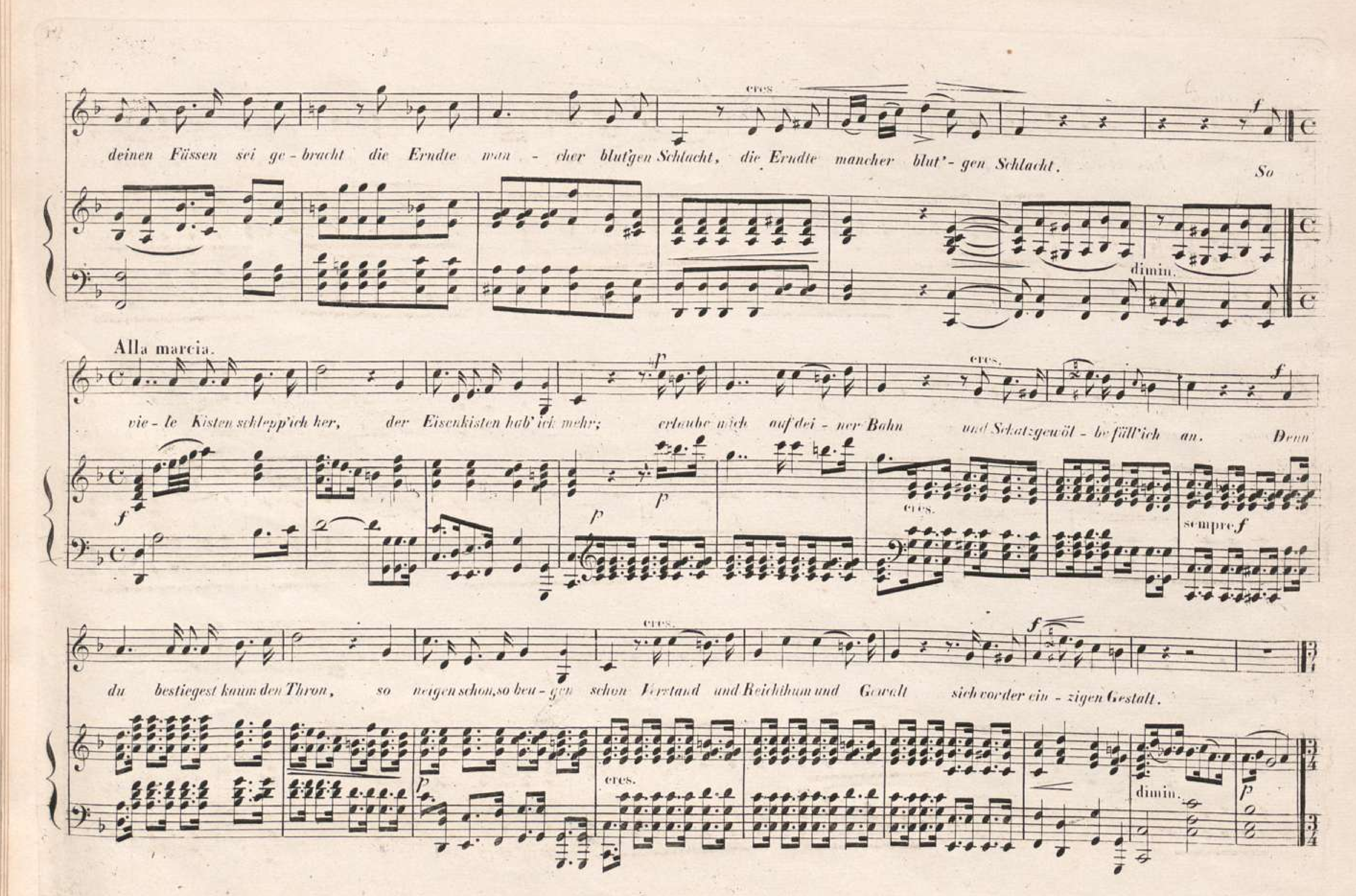

Nº 2. LYNCEUS, DER HELENA SEINE SCHÄTZE DARBIETEND.
Grazioso.
SINGSTIMME.
PIANOFORTE.
Du siehst mich Kö - ni - gin zu - rück, der Rei - che bet - telt ei - nen Blick, er sieht dich an, und fühlt so
gleich sich bet - tel - arm und fürsten - reich! Was war ich erst? was bin ich nun? was ist zu wol - len? was zu thun? was
hilft der Augen schärfster Blitz? er prallt zu - rück von deinem Sitz, er prallt zu - rück von dei - nem Sitz.
Ped.
dimin.


Alla marcia.
leggiero.
cres.
cres.
Von O - sten ka - men wir her - an, und um den Westen war's ge - than; ein lang und breites Volks - ge - wicht, der er - ste wuss - te vom letzten nicht. Der erste
sempre f
sempre f
fiel, der zweite stand, des dritten Lan - ze war zur Hand, ein je - der hun - dertfach ge - stärkt, Erschlagne, Tau - send unbe -


merkt. Wir drängten fort, wir stürmten fort, wir waren Herrn von Ort zu Ort, und wo ich
herrisch heut be-fahl, ein an-drer mor-gen raubt und stahl. Wir schauten, eilig war die Schau; der griff die al-ler-schönste
Frau, der griff den Stier von fe-stem Tritt, die Pferde muss-ten al-le mit.


cres.
Ich a - ber liebte zu erspähn das Seltenste was man ge-sehn, und was ein andrer auch be-sass, das war für mich ge - dörrtes
Gras. Den Schätzen war ich auf der Spur, den scharfen Bli - cken folgt ich nur, in al-le Ta-schen blickt ich ein, durchsich-tig
war mir jeder Schrein. Und Hau-fen Goldes waren mein, am

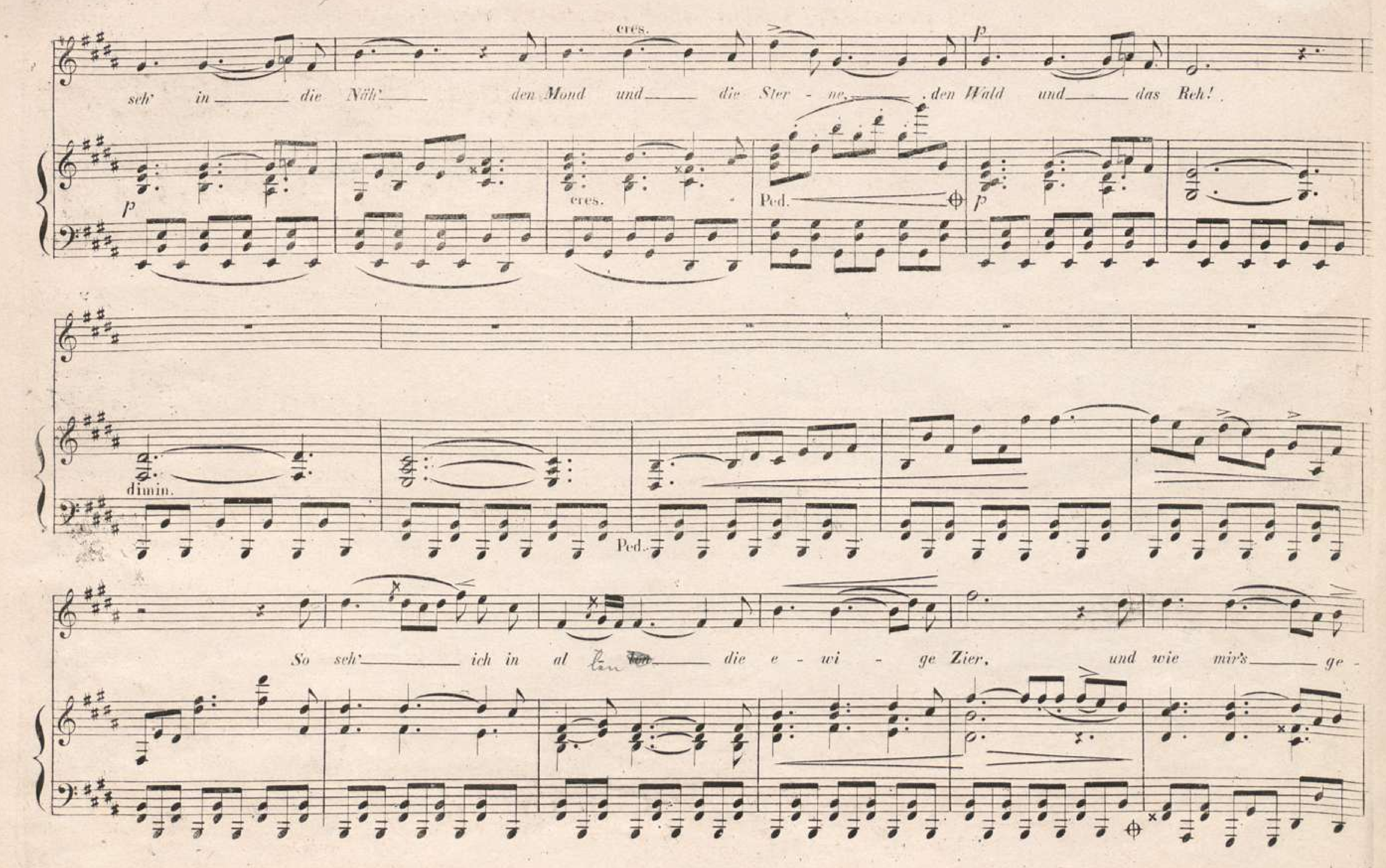

herr-lichsten der E-del-stein; Nun der Sma-ragd al-lein ver-dient dass er an dei - nem Herzen grünt.
p
Grazioso.
Nun schwanke zwischen Ohr und Mund das Tropfen-ey aus Mee-res-grund; Ru-bi-nen wer-den gar verscheucht, das Wan-gen-
cres.
Ped.
roth sie nie-der-bleicht. Und so den al-ler-grös-sten Schatz versetz' ich hier auf dei-nen Platz, zu
f

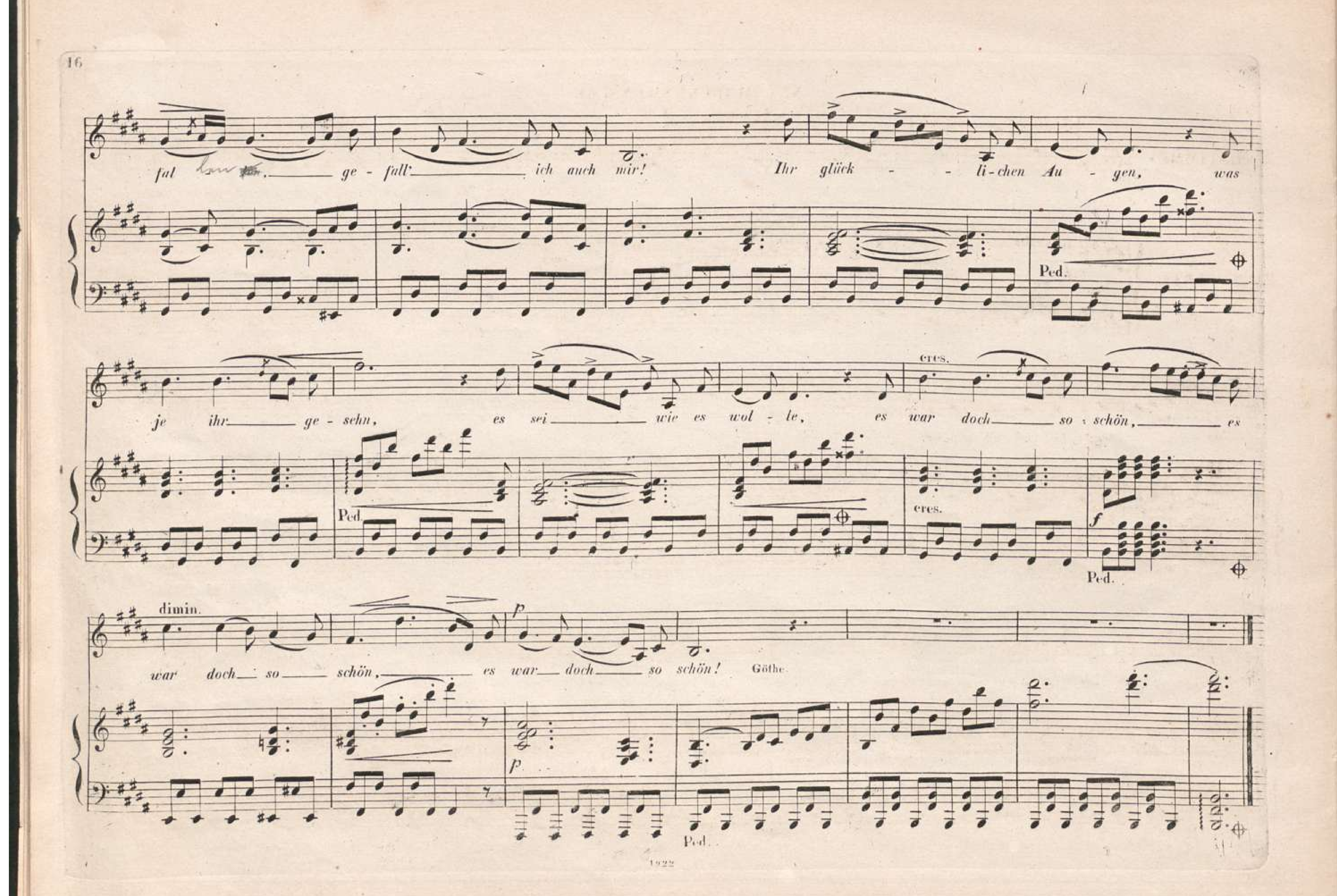

cres
deinen Füssen sei ge - bracht die Erndte man - cher blut'gen Schlacht, die Erndte mancher blut' - gen Schlacht.
So
dimin.
Alla marcia.
cres.
vie - le Kisten schlepp'ich her, der Eisenkisten hab' ich mehr; erlaube mich auf dei - ner Bahn und Schatzgewöl - be fäll'ich an. Denn
cres.
sempre f
cres.
du bestiegest kaum den Thron, so neigen schon, so beu - gen schon Verstand und Reichthum und Gewalt sich vor der ein - zigen Gestalt.
cres.
dimin.


Grazioso.
Das al-les hielt ich fest und mein, nun a-ber lo - se, wird es dein, ich glaubt es wür - dig, hoch und
baar, nun seh' ich dass es nich-tig war. Verschwunden ist was ich be - sass, ein ab-ge-mäh' - tes, wel-kes
Gras. O gieb mit einem heitern Blick ihm seinen gan - zen Werth zu - rück, ihm seinen gan-zen Werth zu - rück!.
Göthe.

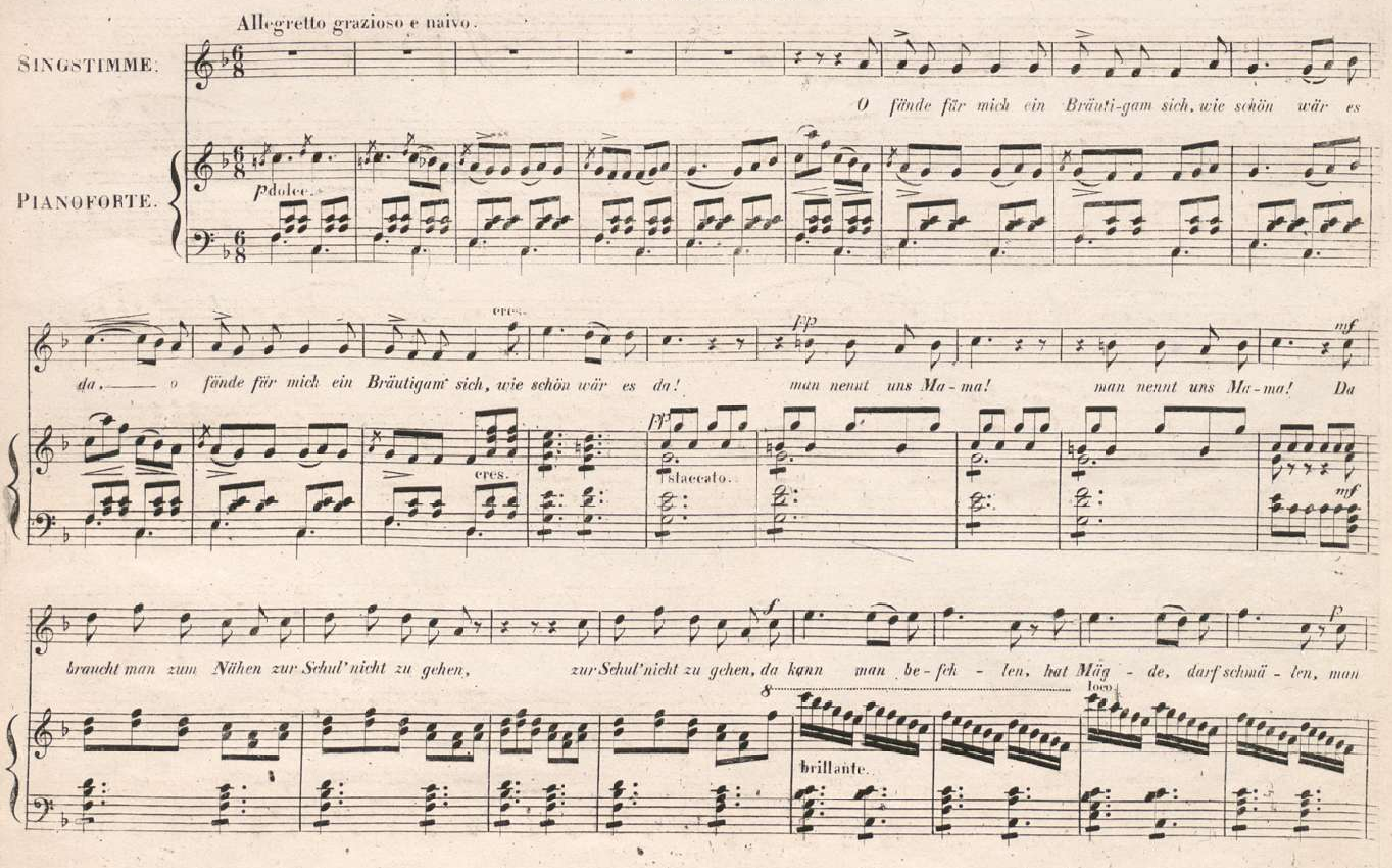
No. 3. Lynceus, der Thürmer, auf Faust's Sternwarte singend.




cres.
p
seh' in die Näh' den Mond und die Ster - ne, den Wald und das Reh!
p
cres.
Ped.
p
dimin.
Ped.
So seh' ich in al len die e - wi - ge Zier, und wie mir's ge -


fal - len. ge - fall' ich auch mir!
Ihr glück - - li-chen Au - gen, was
je ihr ge - sehn, es sei wie es wol - le, es war doch so schön, es
war doch so schön, es war doch so schön!
Göthe.
cres.
dimin.
Ped.

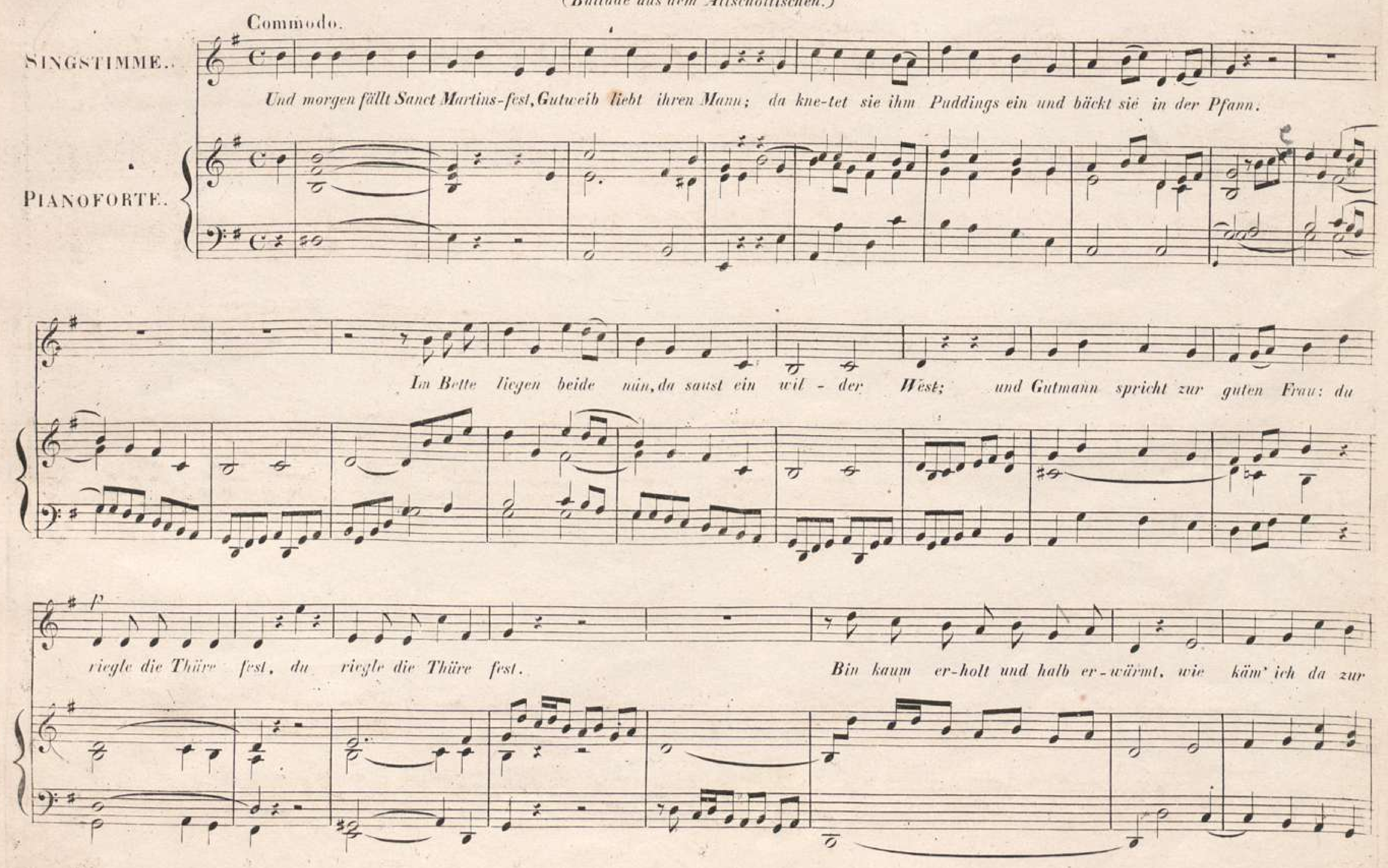
Nº 4. MÄDCHENWÜNSCHE.

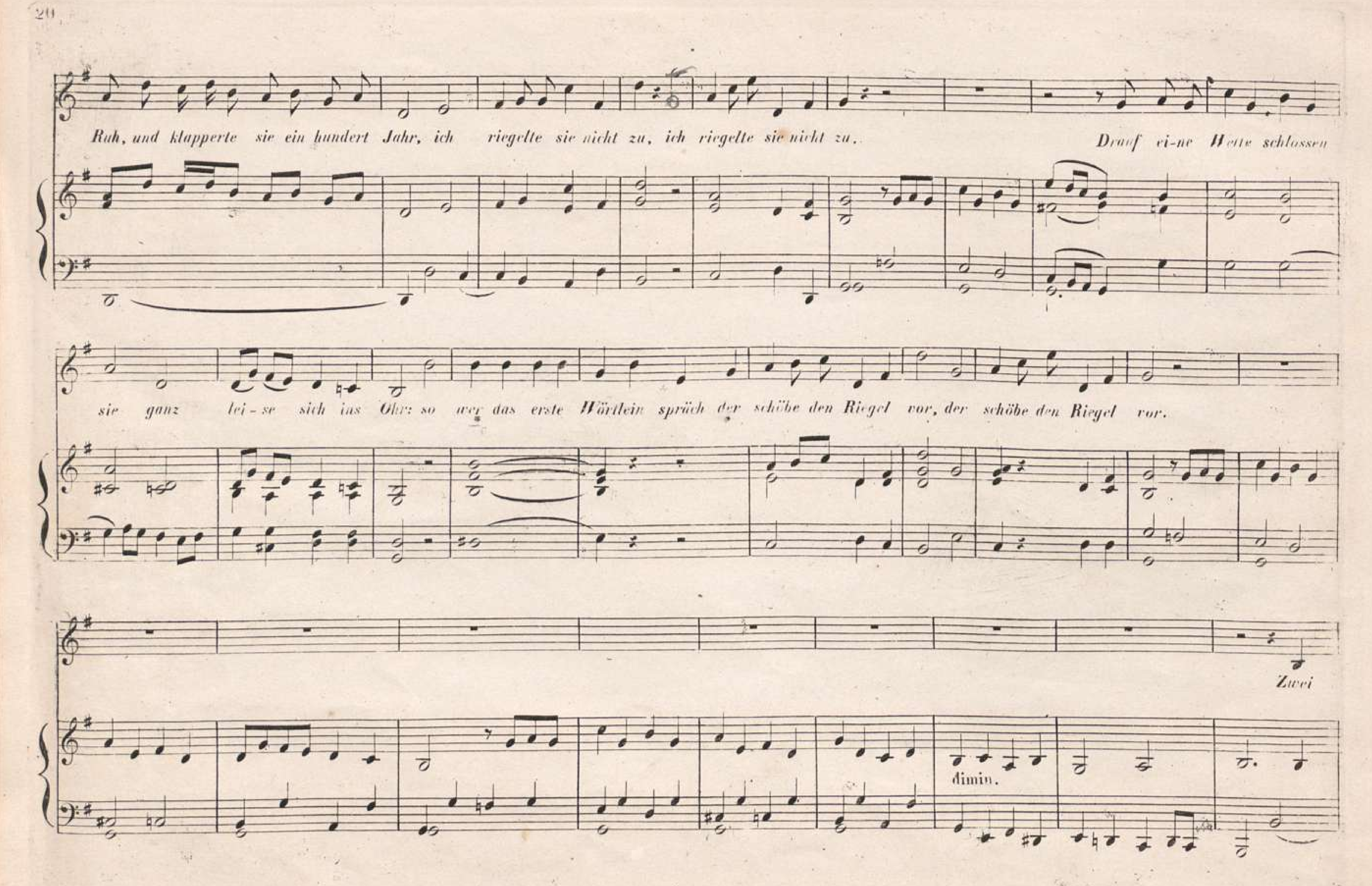


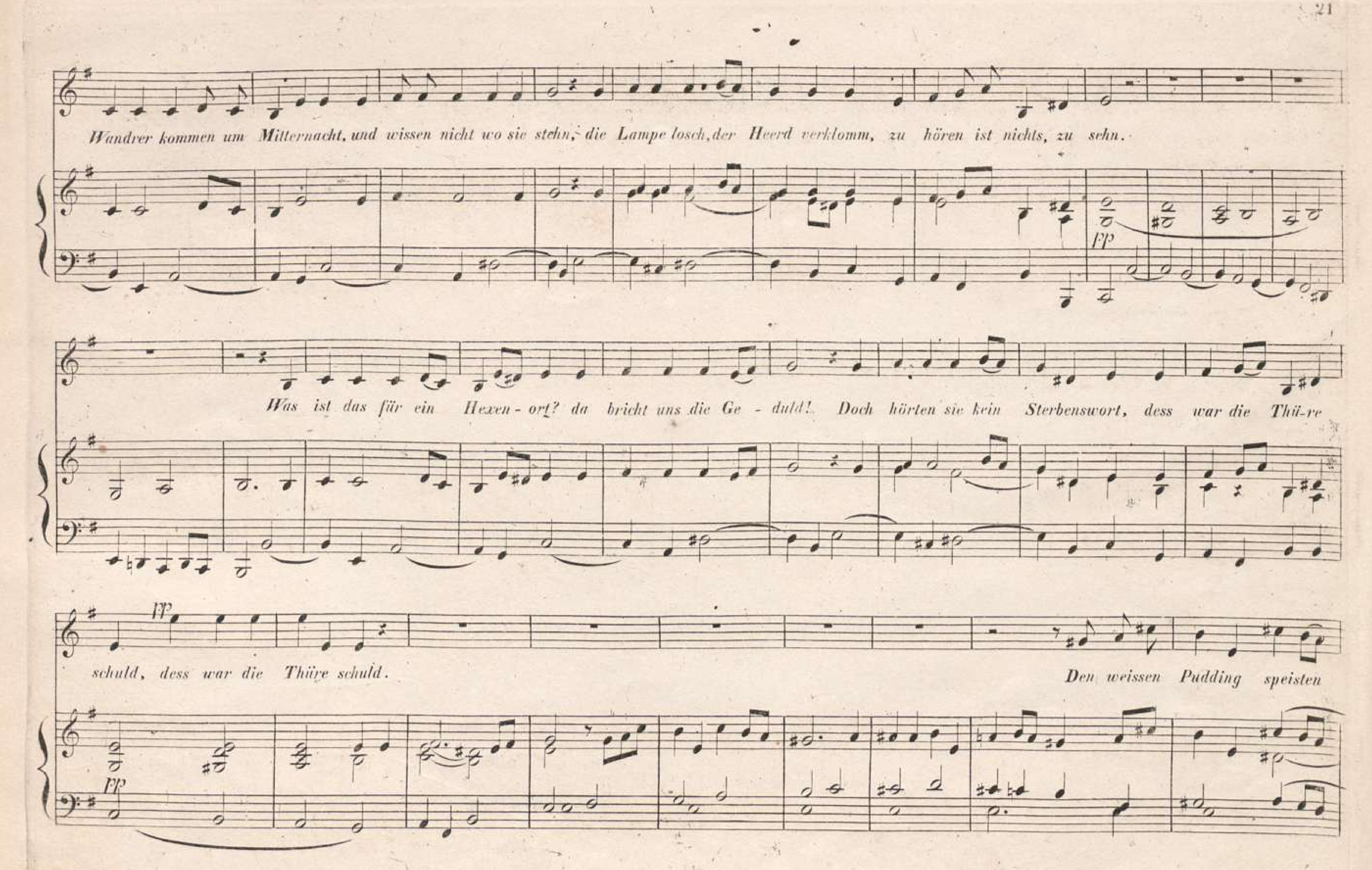

wählt sich die Kleider, nach Gusto den Schneider, da lässt man spazieren, auf Bälle sich führen, und fragt nicht erst lange Pa - pa und Mama, man fragt nicht erst lange Pa -
p
p staccato.
pa und Mama. O, o, o, o fände für mich ein Bräu-ti-gam sich, wie schön wär' es da! o fände für mich ein
cres.
f
Bräuti-gam sich, wie schön wär' es da, wie schön wär' es da! Göthe.
dimin.
ff

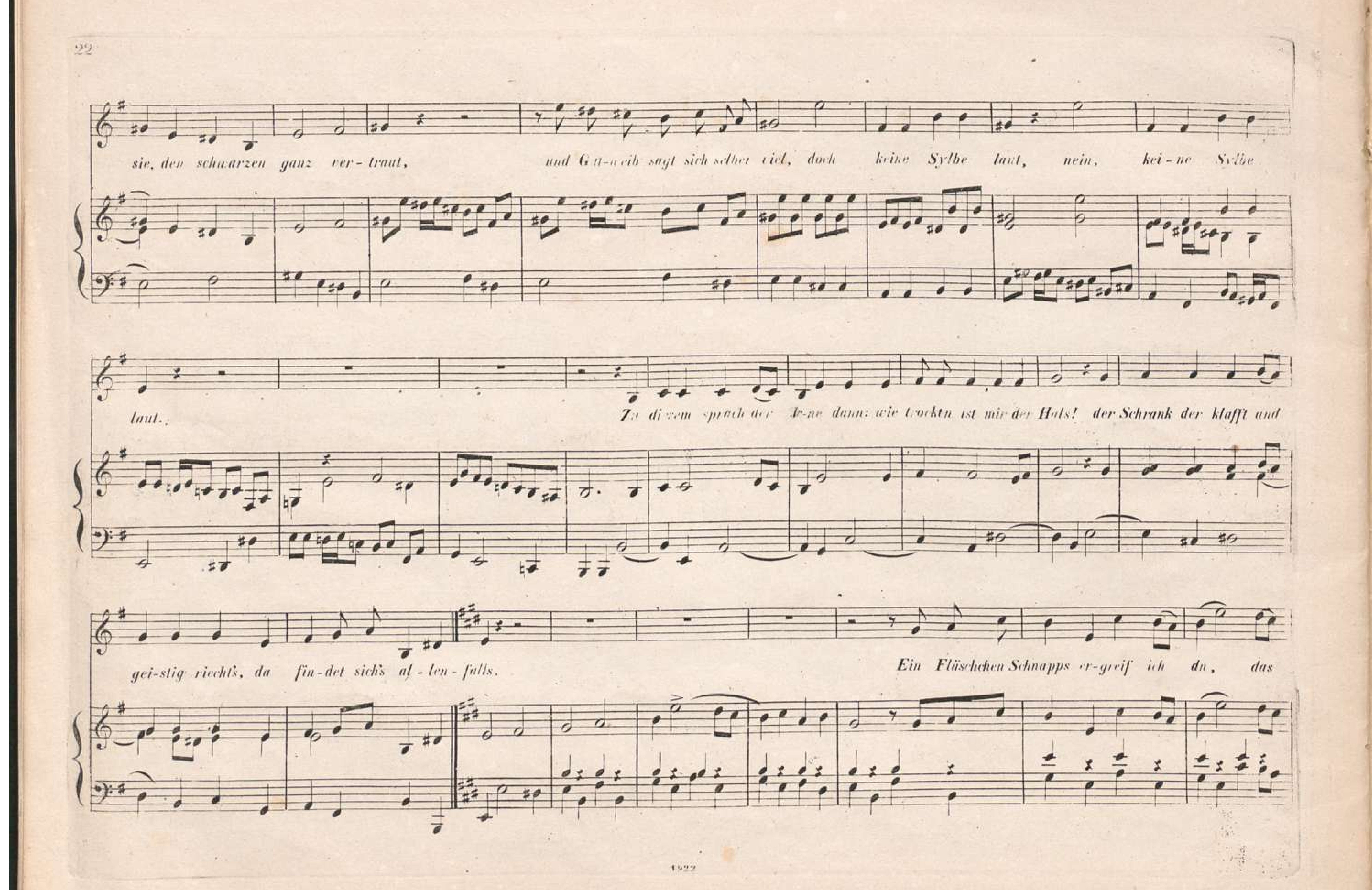
No. 5. Gutmann und Gutweib.

(Ballade aus dem Altschottischen.)




Ruh, und klapperte sie ein hundert Jahr, ich riegelte sie nicht zu, ich riegelte sie nicht zu.
Drauf ei-ne Wette schlossen
sie ganz lei-se sich ins Ohr: so wer das erste Wörtlein spräch der schöbe den Riegel vor, der schöbe den Riegel vor.
Zwei
dimin.


Wandrer kommen um Mitternacht, und wissen nicht wo sie stehn, die Lampe losch, der Heerd verklomm, zu hören ist nichts, zu sehn.
Was ist das für ein Hexen-ort? da bricht uns die Ge-duld! Doch hörten sie kein Sterbenswort, dess war die Thü-re
schuld, dess war die Thüre schuld.
Den weissen Pudding speisten
1922


sie, den schwarzen ganz ver-traut,
sagt sich selber viel, doch keine Sylbe laut, nein, kei-ne Sylbe laut.
Zu diesem sprach der
dann: wie trockn ist mir der Hals! der Schrank der klafft und
gei-stig nichts, da fin-det sich's al-len-falls.
Ein Fläschchen Schnapps er-greif ich da, das

cres.

trifft sich doch ge-schickt! Ich bring' es dir, du bringst es mir und bald sind wir erquickt, ja bald sind wir er-quickt. Doch Gutmann sprang so heftig

cres.

f

auf und fuhr sie drohend an: bezahlen soll mit theurem Geld wer mir den Schnapps verthan! Und Gutweib sprang auch froh her-an, drei Sprüng' als wär' sie

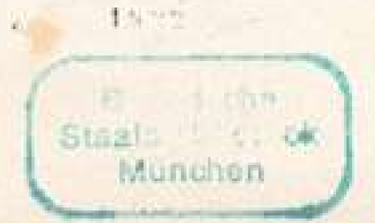
f p

cres.

reich: du Gutmann, sprachst das erste Wort, nun riegle die Thü - re gleich, nun riegle mir die Thüre gleich! Göthe.

p cres. f p f

FINE.



Erstausgabe

Mad (1834)

45